Vermischtes.

** Der Schnellzugsverkehr in Deutschland. Den stärksten Schnellzugsverkehr besitzt Köln, das als Hauptbahnknotenpunkt des westlichen Mitteleuropa den des östlichen, Berlin, seit dem Kriege überflügelt hat. Köln wird von 150, Berlin nur von 140 Zügen angelaufen. Vor dem Kriege war das Verhältnis umgekehrt. Düsseldorf (138), Duisburg (132) stehen Köln nicht allzu weit nach. Essen als Mittelpunkt des Ruhrgebietes zeigt mit 130 Schnellzügen die Verkehrshäufung dieser Zone. Mainz-Kastel (106) hat eine etwas höhere Zahl als das ein wenig abgelegene Frankfurt (96), Mannheim-Ludwigshafen (76) und Karlsruhe (64) beschließen die Reihe der wichtigsten Rheinverkehrspunkte. Letzteres ist übrigens die einzige deutsche Stadt, die von zwei Expreßzügen berührt wird, da sich hier Skandinavien—Schweiz und Orientexpreß (Paris—Bukarest) kreuzen. Von den mitteldeutschen Städten ist Hannovers Verkehr am bedeutendsten (90). Halle (70) hat mehr Schnellzüge als Leipzig (66), dessen berühmter Hauptbahnhof noch nicht die Hälfte des Kölner Verkehrs zu bewältigen hat. In Süddeutschland fahren weniger Züge als im Westen; Stuttgart—München (beide 52) haben die belebtesten Bahnhöfe. Im Norden ist der Verkehr der Nordseehäfen am bemerkenswertesten: Hamburg (54), Bremen (46) ziehen die Linien des Landverkehrs an sich. Nach Osten nimmt der Zugverkehr der Strecken schnell ab. Dresden fertigt nur noch 36, Breslau 38 beschleunigte Züge ab, und Königsberg hat nur noch 22 beschleunigte Züge auf seiner Fahrplantafel, eine Zahl, die am Rhein von mehr als 13 Stationen überschritten wird.

** 50-Mark-Straßenbahntarif in Berlin. In Berlin kostet vom Freitag ab die Straßenbahnfahrt 50 Mark.

* Die Vollendung des Innwerkes. Aus München wird geschrieben: Das Innwerk, Bayerns zweitgrößtes Kraftwerk, geht nunmehr seiner Vollendung entgegen. Es ist zum Unterschied vom Walchen- und Mittleren Isarwerk durch private Initiative, durch die bayrische Aluminium-A.-G., ins Leben gerufen worden. Durch Ausnützung des Inn-Gefälles zwischen Töging und Jettenbach wird die gewaltige Energie von 100 000 PS. gewonnen, wodurch 465 Millionen Kilowatt Leistung erzeugt wird. Die Leistung ist also dreimal so groß wie die des Walchensee-, fast genau so groß wie die des Mittleren Isarwerkes. Die umfangreichen Erdarbeiten, an denen seit 1919 zeitweise fast 7000 Arbeiter beschäftigt waren, sind fast vollendet. Die Entnahme des Innwassers erfolgt bei Jettenbach, wo der Inn durch ein mächtiges Wehr gesperrt wird. Ein 20 Kilometer langer Kanal führt das Wasser dem Wasserschloß bei Töging zu. Das so gewonnene Gefälle beträgt 34 Meter.

** Die Kleingeldmünzen ein Opfer der Geldentwertung. Die Ausprägung der kleinen Münzen bis zu 50 Pfg. wird voraussichtlich allmählich eingestellt werden, da ihre Herstellung bedeutend teurer als ihr nomineller Wert ist. Für die kleine Münze besteht zurzeit auch nur noch wenig Nachfrage, da das Aufrundungssystem immer mehr Eingang findet. Auch die neuen Münzen zu 3 und 5 Mk. werden kaum weiter ausgeprägt werden, da hier ebenfalls der Metallwert größer ist als der Prägewert.

** Auch eine Schlemmersteuer. Da die Durchführung einer „Schlemmersteuer" zweifelhaft ist, hilft sich der Stadtrat zu Jena in anderer Weise. Durch ein Ortsgesetz über die Besteuerung der Bars, Dielen und ähnlicher Lokale ist geplant, von jedem Besucher eine Steuer zu erheben, die dem Werte von fünf Glas Stadtbier (nach dem Dreizehntel-Maß) entspricht. Die Lokale, deren Besuch steuerpflichtig ist, werden vom Stadtrat bestimmt. Der Besitzer, Pächter oder Nutznießer dieser Lokale haftet für die Steuer. Einmütigkeit bestand über die Notwendigkeit der Steuer, nur über die Höhe gingen die Meinungen auseinander. Während die einen sich mit zwei Glas Bier begnügen wollten, brachten andere zwei Liter Milch, eine Flasche Wein, eine Flasche „Liebfrauenmilch" usw. in Vorschlag. Bei der Abstimmung einigte man sich auf fünf Glas Bier mit dem Hinzufügen, daß der Ertrag der Steuer zur Verbilligung der Milch für Minderbemittelte verwendet werden soll.

** Die Schweiz gegen die zu hohen deutschen Bücherpreise. Nach einer Meldung der Schweiz. Dep.-Agentur hat der schweizerische Buchhändlerverein an die Mitglieder des Börsenvereins deutscher Buchhändler einen Protest gegen die übersteigerten Bücherpreise für die Abgabe nach der Schweiz gerichtet, der u. a. von den Rektoren der Hochschulen Basel, Bern und Zürich sowie von den Leitern der höheren Lehranstalten unterzeichnet ist.

** Ein neuer Luxuszug. Der zunehmende Reiseverkehr mit England hat die Reichsbahnverwaltung veranlaßt, wie die „Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung" mitteilt, vom Dezember ab einen Expreßzug Berlin—Hoek van Holland (= London) einzustellen. Der neue Luxuszug, der nur die erste Klasse, Salon- und Speisewagen führt, verkehrt vom 2. Dezember ab jeden Montag, Mittwoch und Freitag von Berlin, vom 4. Dezember ab jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Hoek van Holland und stellt im Anschluß an die Bahn- und Schiffsverbindung London—Hoek van Holland die bequemste und kürzeste Verbindung zwischen London und Berlin mit direkten Anschlüssen von und nach dem Osten her. Die besonders bequem ausgestatteten Wagen dieses Luxuszuges stellt die Mitropa. Paß- und Zollrevision finden im Zuge statt. Fahrkarten und Platzanweisungen im Mitteleuropäischen Reisebureau in Berlin, Potsdamer Bahnhof.

** Die Eisenbahnräuber von Zossen vor Gericht. Wegen schweren Diebstahls waren vor der Berliner Strafkammer der Koch Karl Mrosek und der Kutscher Paul Siwert, ferner mehrere Personen aus Zossen und Brandenburg an der Havel, darunter ein Schuhmachermeister Striege und ein Eisenbahnassistent Siwert, wegen Hehlerei angeklagt. Wie die Verhandlung ergab, hatte der Angeklagte Mrosek nach Art der amerikanischen Eisenbahnräuber es fertig bekommen, durch eine überaus tollkühne Methode systematisch auf der Strecke Zossen—Dobrilugk-Kirchhain verkehrende Güterzüge zu berauben. Er faßte an einer Stelle Posto, an welcher die Züge infolge einer Steigung oder einer Kurve die Fahrtgeschwindigkeit etwas ermäßigen mußten, sprang dann auf den in Fahrt befindlichen Zug, erbrach während der Fahrt die Waggons und warf an einer vorher mit Siwert vereinbarten Stelle Ballen und Kisten aus dem Zuge heraus. Dann versteckte er die geraubten Güter im Walde, wo er sie in der Nacht mittels Fuhrwerks abholen ließ. Es handelt sich um wertvolle Seiden- und Lederwaren im Betrage von mehreren Millionen Mark. Außerdem wurde den Angeklagten ein Einbruch bei einem Hotelbesitzer in Zossen zur Last gelegt, welchem sie das gesamte Weinlager und die vorhandenen Likörbestände ausgeräumt hatten. Das Gericht billigte dem Angeklagten Siwert mildernde Umstände zu und erkannte gegen ihn auf 2 Jahre Gefängnis, gegen Mrosek aber auf 2½ Jahre Zuchthaus. Die übrigen wegen Hehlerei angeklagten Personen wurden zu Gefängnisstrafen von einem bis zu drei Monaten verurteilt.

** Häußer verhaftet. Der seit einiger Zeit steckbrieflich verfolgte Apostel Häußer wurde am Mittwoch abend in einer Versammlung seiner Anhängerschaft in Hamburg verhaftet. Außerdem wurden acht seiner Anhänger festgenommen, die der Verhaftung Widerstand entgegensetzten.

** Zwei große Häutediebstähle, bei denen die Beute einen Wert von je 1½ Million Mark darstellt, wurden von der Berliner Polizei aufgeklärt. In dem einen Falle, der die Häuteverwertungsgesellschaft auf dem städtischen Schlachthof betraf, wurden vier auf dem Schlachthof beschäftigt gewesene Arbeiter als Täter verhaftet. In dem anderen Falle, der eine Handlung in der Weinmeisterstraße betraf, wurde der Hausverwalter, ein Spediteur, verhaftet, der auch andere auf demselben Grundstück vorgekommene große Diebstähle verübt hatte. Der Verhaftete legte ein Geständnis ab.

* Die neuesten Tricks der Opium-Schmuggler. Die beunruhigende Zunahme des Opiumgenusses in China, die bereits zu verschiedenen Gegenmaßnahmen des Völkerbundes geführt hat, hat auch den Schmuggel zu einer neuen Blüte gebracht. In einem soeben von der Internationalen Anti-Opium-Gesellschaft herausgegebenen Denkschrift „Der Krieg gegen das Opium" berichtet der General-Inspektor der chinesischen Zölle, Sir Francis Aglen: „Opium und andere gefährliche Narkotika findet man in Kohlenstücken verborgen, die zu diesem Zwecke ausgehöhlt wurden. In den Wänden von Wagen, hinter den Holzverschalungen der Eisenbahnzüge, in den Ventilatoren, in den Wasserschläuchen der Wasserträger, zwischen den Fensterrahmen usw. Ein Reisender, der mit einem Vogel in einem Käfig die Zollschranken passierte, wurde als Schmuggler entlarvt, denn der Käfig hatte einen doppelten Boden. Eine alte Bauersfrau, die einen Korb mit einer alten Katze und jungen Kätzchen trug, geriet in Verdacht, und man entdeckte, daß die Kätzchen tot und mit Opium ausgestopft waren."

* Ueberschwemmung in der Wüste. Schwere Schädigungen sind in den zu Süd-Algerien gehörigen Landgebieten der Sahara durch heftige Wolkenbrüche angerichtet worden. Die Bahnlinie Biskra—Tuggurt ist an fünf Stellen unterbrochen worden, und ein Zug, der die Strecke befuhr, geriet plötzlich in einen großen See. Stellenweise sind die Schienen mehr als einen Fuß hoch überflutet. Die Station Tuggurt mußte verlassen werden. In einzelnen Gegenden des Gebiets, wo zahlreiche Häuser zusammengestürzt sind, ist dies seit dem Jahre 1917 der erste Regen gewesen.

* Chaplin heiratet Pola Negri! In Hollywood, der kalifornischen Filmzentrale, bildet jetzt der neueste Liebesroman Charlie Chaplins, der in erster Ehe mit dem Filmstar Mildred Harris verheiratet war, das Tagesgespräch. Wie das Gerücht wissen will, hat sich Chaplin mit Pola Negri, die sich gegenwärtig in Amerika als Filmdarstellerin betätigt, verlobt. Als man ihn über seine Heiratspläne befragte, antwortete Chaplin lachend: „Es wäre nicht galant, wenn ich das Gerücht Lügen strafen wollte," um dann hinzuzufügen: „Ja, ist denn Liebe ein Verbrechen?"

Was ist das Tagesgespräch in Dresden?

Der neue Rieschels Wellsieb-Grudeherd mit patentierter Wellsiebfeuerung,

weil er 100% Mehrleistung bei 50% Feuerungsmaterialersparnis gegenüber anderen Feuerungsarten hat und nur er den Gaskocher und Küchenofen ausschaltet. Praktische Vorführungen im Kochen, Braten, Backen und Sterilisieren täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags im Geschäftslokal Schloßstr. 14. Inh. Curt Klitzsch. Da noch Ware vorletzter Lieferung am Lager, kaufen Sie preiswert.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig.

Unsere Aktionäre werden hiermit zu der am

Dienstag, den 19. Dezember 1922,
mittags 12 Uhr,

im Sitzungssaale unserer Bank, Leipzig, Brühl 75/77 und Richard-Wagner-Straße 1, stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Grundkapitals um M 400 000 000,— auf M 800 000 000,— durch Ausgabe von 400 000 Stück ab 1. Januar 1923 gewinnanteilsberechtigten Aktien über je M 1000,—, und zwar
   100 000 Stück voll einzuzahlende Stammaktien,
   280 000 " vorerst mit 25% einzuzahlenden Stammaktien,
   20 000 " mit 25% einzuzahlenden Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht in gewissen Fällen.
   Beschlußfassung über weitere Sonderrechte der Vorzugsaktien, sowie Festsetzung der Aktienausgabe-Modalitäten bei Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der alten Aktionäre.
2. Aenderungen des Gesellschaftsvertrags: in § 4 (Grundkapitalsziffer und Zusammensetzung des Aktienkapitals), § 8 Abs. 2 (Stimmrecht) und letzter Absatz (erforderliche Mehrheit bei Generalversammlungsbeschlüssen), § 1[illegible] Abs. 2 (Mehrheit bei Satzungsänderungen), § 31 (Aenderung der Gewinnverteilung infolge der Vorzugsdividende für Vorzugsaktien sowie durch Erhöhung des Gewinnanteils des Aufsichtsrats).
3. Aufsichtsratswahlen.

Die Ausübung des Stimmrechts ist davon abhängig, daß die Aktien zu diesem Zwecke hinterlegt werden spätestens am 1[illegible] Dezember 1922

bei uns in **Leipzig** oder bei einer **unserer Niederlassungen**,
bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin, Bielefeld, Bremen, Dessau, Essen-Ruhr, Frankfurt a. M., Hannover, Königsberg i. Pr., Lübeck, Magdeburg, Münster, Stettin, Stuttgart,**
bei der **Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau,**
bei der **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft in Meiningen,**
bei dem **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. in Barmen, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Essen-Ruhr, Frankfurt a. M., Köln, Osnabrück,**
bei der **Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München,**
bei der **Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G. in Nürnberg,**
bei der **Braunschweigischen Bank u. Kreditanstalt A.-G. in Braunschweig,**
bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg,**
bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G. in Köln, Krefeld, Düsseldorf und Aachen,**
bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim,**
bei dem Bankhaus **Altenburg & Lindemann in Naumburg a. S.,**
bei dem Bankhaus **Johann Liebieg & Co. in Wien,**
bei dem Bankhaus **L. Wolfrum & Co. in Aussig, Elbe.**

Hierdurch wird die gesetzliche Ermächtigung des Aktionärs zur Hinterlegung bei einem Notar nicht berührt. Die über die Hinterlegung ausgestellten Bescheinigungen dienen als Einlaßkarten zur Generalversammlung.

Leipzig, den 27. November 1922.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Petersen. Schoen. Weißel. Grimm. Wunderlich. Mauritz.

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Bekanntmachung

betreffend

die Ausübung des Bezugsrechtes auf Mark 30 000 000,— neue Stammaktien der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Die am 11. November 1922 abgehaltene außerordentliche Hauptversammlung der **Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann** in Dresden hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft u. a. um M 30 000 000,— durch Ausgabe von 30 000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je M 1000,— zu erhöhen.

Die neuen Stammaktien nehmen am Reingewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1922 zur Hälfte teil und sind im übrigen den bisherigen Stammaktien gleich berechtigt.

Die beschlossene und durchgeführte Erhöhung des Grundkapitals ist in das Handelsregister eingetragen worden.

Die neuen Stammaktien sind auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung an die mitunterzeichneten Banken fest begeben worden, mit der Maßgabe, sie den bisherigen Stammaktionären zum Kurse von 300% frei von Stückzinsen, zum Bezuge gegen sofortige Zahlung des vollen Preises anzubieten.

Demgemäß fordern wir die **bisherigen Stammaktionäre** hiermit auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen geltend zu machen:

1. Auf je eine bisherige Stammaktie kann eine neue Stammaktie über M 1000,— zum Kurse von 300% bezogen werden.
2. Die Geltendmachung des Bezugsrechtes hat bei Vermeidung des Verlustes

bis zum 18. Dezember d. J. einschließlich

in **Dresden** bei der **Dresdner Bank,**
" " " " **Deutschen Bank Filiale Dresden,**
" **Berlin** " " **Dresdner Bank,**
" " " " **Deutschen Bank**

zu erfolgen. Dasselbe kann an den Wochentagen in den üblichen Geschäftsstunden ausgeübt werden. Zu diesem Zwecke sind die Stammaktien, und zwar ohne Gewinnanteilscheinbogen mit zwei gleichlautenden Anmeldescheinen, wofür Vordrucke bei den Bezugsstellen erhältlich sind, am Schalter während der üblichen Geschäftsstunden einzureichen. Soweit die Einreichung zum Zwecke des Bezugs am Schalter geschieht, findet eine Provisionsberechnung nicht statt; soweit die Ausübung des Bezugsrechtes im Wege des Briefwechsels erfolgt, werden die Bezugsstellen die übliche Provision in Anrechnung bringen.

Der Bezugspreis von 300% mit M 1000,— für jede neue Stammaktie zuzüglich Schlußscheinstempel ist zugleich mit der Einreichung einzuzahlen. Ueber die Einzahlung wird auf einem der beiden Anmeldescheine, der alsdann dem Einreicher zurückgegeben wird, quittiert. Die eingereichten alten Stammaktien werden abgestempelt ebenfalls zurückgegeben.

3. Die Aushändigung der neuen Stammaktien an den beziehenden Aktionär erfolgt nach deren Fertigstellung gegen Rückgabe des mit der Quittung über die Einzahlung versehenen Anmeldescheines.

Dresden, den 18. November 1922.

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.
Dresdner Bank.
Deutsche Bank Filiale Dresden.

Billigste Wäschereinigung

erzielen Sie durch meine Gewichtsberechn. Ich übernehme ganze Haushaltwäsche von 15 kg an und liefere sie als **Naßwäsche** (gewaschen und entwässert), **Trockenwäsche** (gewaschen und getrocknet) zu billigsten Tagespreisen. Freie Abholung und Lieferung. Lieferzeit 3—4 Tage.

Dampfwäscherei „Edelweiß", Dr.-N. 23. Tel. 23687.

Fernspr. 29339 **FIDES** Viktoriastraße 16
G. m. b. H.

An- und Verkaufs-
Antiquitäten
Gold, Silber, Schmuck,
Teppiche, Gemälde
Stilmöbel

Vermittlung:
Moderne Einrichtungen
Glas-, Porzellan-
Service u. Einzelstücke
Tafelwäsche

— Beste Empfehlung —

Eröffnung

Gebr. Weist

Tel. 12059 Mosczinskystraße 5 Tel. 12059

Spezialhaus für moderne

Kleinkraftfahrzeuge

Generalvertretung für Ostsachsen der

Evans Leichtkrafträder

Großes modernes Reparaturwerk

Garage, Pension, Zubehör

Perser-Teppiche

Brücken, Verbinder, Seidenteppiche
auch schadhafte
20- bis 70 000 Mark per qm
kauft unter strengster Diskretion

13, 2. Albrechtstr. 13, 2. **M. Guller** 13, 2. Albrechtstr. 13, 2.
Kostenlose Abschätzung. Telephon 13331.

August
Förster-
Pianos
solides Fabrikat ersten Ranges, empfiehlt
August Förster
Waisenhausstraße 8
Centraltheater-Passage

Puppenwagen
Sportwagen
Kinderwagen
Promenadenwagen
Stubenwagen
Kinderstühle
Kindertische
Kinderbetten usw.
Reiche Auswahl!
Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17.

Klubgarnituren
Klubsessel
in Ia Rindleder, Gobelin und Cord.
Erstklassige Polsterung und Verarbeitung.
Wilh. Bamberg
Klubmöbel-Fabriklager
Grunaer Straße 1[illegible], I.
Kein Laden.

Büro- und Reise
Rofa
Schreibmaschine
Sofort lieferbar
Büromaschinen-Industrie
[illegible]
Dresden, [illegible] Zwingerstr. 5
Fernruf Nr. 18307

Zahle hohen Preis!
Papagei, grau od. grün, gelernt.
Bitte Angeb. Maaz,
Dresden-N. 22, III.